

## Literarischer Salon

# Erzählen und Erinnern – Identität zwischen Wunsch und Wirklichkeit

2. Februar 2022 | 9. Februar 2022 | 18:30 Uhr  
online aus Haus Schader in Darmstadt



Der Mensch sehnt sich nach einem Ort, an dem er willkommen ist und im Einklang mit sich sein kann. Das gestaltet sich oft schwierig. Egal ob Familie, Gemeinde oder Bubble, wir passen uns meistens an. Doch was geschieht, wenn dieser Anpassungsprozess eine Entfremdung von der eigenen Herkunft nach sich zieht? Wenn die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte dem Ankommen im Hier und dem Mit-Sich-Einst-Sein im Wege steht? Vor allem dann, wenn und weil die Normen und Werte der Herkunftskultur als einengend wahrgenommen werden?

Identität ist fluide und entwickelt sich unter anderem im Wechselspiel mit dem Umfeld, das einen willkommen heißt - oder eben auch nicht. Aber nicht nur das Umfeld, das tatsächlich oder nur dem Gefühl nach unwirtlich ist, auch langjährige Auseinandersetzungen mit sich selbst wie akute Krisensituationen wirken sich auf die Identität aus. Wer bin ich? Wie bin ich die geworden, die ich bin? Die Suche nach Antworten ist keine einfache - insbesondere für Nachkommen von Menschen mit Migrationsbiografie. Sie haben oftmals keinen Zugang zu ihrer Herkunft, weil etwa Scham und Schuldgefühle in der Familie zu Verschwiegenheit führten. Und so fühlen sich nicht wenige fremd im eigenen (Geburts-)Land und nicht als Teil des gesellschaftlichen Lebens.

Wie ist der Zugang zu sich selbst möglich? Und wie kann Verständnis für die Konfusion bei der Identitätsbildung und die damit einhergehenden Konflikte geschaffen werden? Wie lassen sich die Suche nach dem

eigenen Ich, das Verwoben-Sein mit der Familiengeschichte und dem Wunsch nach Zugehörigkeit vermitteln? Denn, es bedarf der Vermittlung, damit Vorurteile und Fremdzuschreibungen abgebaut und sich Menschen jenseits ihrer Religion, geografischer oder ethnischer Herkunft als Individuen begegnen können.

Literatur als Medium kann Übersetzungsarbeit leisten, einen Resonanzraum bieten. Insbesondere Texte von Autor\*innen, die selbst um diese Identitätskonflikte wissen und sie im Schreiben reflektieren und sich mit Ausgrenzung, Fremdheit und deren Auswirkungen auseinandersetzen. Autor\*innen mit eigener Migrationserfahrung oder solche, die als fremd wahrgenommen werden, verarbeiten ihre Sicht auf die gesellschaftlichen Verhältnisse in Deutschland literarisch, beschreiben diese mal aus der Distanz, mal aus der Innensicht und bieten so einen Perspektivwechsel und damit auch eine Horizonterweiterung.

Erneut laden wir Autor\*innen in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt ein, die sich mit Themen der Vielfaltsgesellschaft beschäftigen. Moderiert werden die Abende in Haus Schader von Canan Topçu, Dozentin im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, und Dennis Weis, Schader-Stiftung.

**Mittwoch, 2. Februar 2022, 18:30 Uhr**  
**Karosh Taha: Im Bauch der Königin**

**Mittwoch, 9. Februar 2022, 18:30 Uhr**  
**Khuê Pham: Wo auch immer ihr seid**

# Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenlos. Bitte melden Sie sich unter Angabe Ihrer Anschrift online unter [www.schader-stiftung.de/erzehlungen](http://www.schader-stiftung.de/erzehlungen) oder per E-Mail mit folgendem Formular unter [kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de) an. Die Veranstaltung findet auf der Plattform Zoom statt. Den Teilnahmelink erhalten Sie einen Tag zuvor.

Gerne nehme ich teil:

- am Mittwoch, den 2. Februar 2022
- am Mittwoch, den 9. Februar 2022
- an beiden Terminen der Gesprächsreihe **„Erzählen und Erinnern - Identität zwischen Wunsch und Wirklichkeit“**

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon / Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Diese Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert. Die Fotos werden auf der Homepage der Schader-Stiftung, ggf. in der Presse-berichterstattung und auf den Online-Präsenzen der Veranstaltergemeinschaft veröffentlicht. Ihre Kontaktdaten werden im Rahmen des Veranstaltungsmanagements gespeichert und ausschließlich durch die Partner der Veranstaltergemeinschaft genutzt. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter [www.schader-stiftung.de/datenschutz](http://www.schader-stiftung.de/datenschutz). Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ist ausgeschlossen. Voraussetzung zur Teilnahme vor Ort ist die Einhaltung des aktuell geltenden Infektionsschutzkonzepts der Schader-Stiftung, das Ihnen vor der Veranstaltung zugesandt wird.

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_